

TIPP

MAG.
BERNADETTE JOBST

Neue Broschüre zu Dämmstoffen

Hinsichtlich ihrer Herstellung sind Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen den synthetischen Materialien ökologisch überlegen. Eine neue Broschüre informiert und gibt Aufschluss zu den verschiedensten Dämmstoffen. Nachstehend ein kleiner Auszug. Hinweis: Wenn für die Außenwanddämmung aus Kostengründen Polystyrolplatten (XPS und EPS, so genanntes Styropor) verwendet wird, unbedingt aus Klimaschutzgründen auf HFKW-Freiheit achten!

Zellulose: Das Ausgangsmaterial für Zelloosedämmstoff ist Zeitungspapier, das zerfasert und zum Schutz gegen Brand und Schädlinge mit Chemikalien versetzt wird. Zellulose wird aufgeschüttet oder mittels Gebläse verarbeitet. Sie eignet sich zum Dämmen von Hohlräumen zwischen Dachsparren, Balkendecken und Holzständerwänden.

Stroh ist regional in Hülle und Fülle verfügbar und ein günstiger, ökologischer Dämmstoff. Erhältlich in Form von Strohbällen, Strohbauplatten oder schalldämmenden Strohäckselziegeln.

Hanf ist von Natur aus gegen Schädlinge resistent, weil die Pflanze Bitterstoffe enthält. Die Hanffaser ist sehr reißfest, feuchtigkeitsbeständig und hat gute Dämmwerte. Gegen Brennbarkeit werden Soda, Ammoniumphosphat oder Borsalz eingesetzt. Hanf kommt in Form von Dämmplatten, Stopfmateriale, Trittschallplatten und losen Hanfschäben zum Einsatz. Weitere nachwachsende Rohstoffe für die Dämmung sind Schafwolle, Flachs, Holzfasern, Kork, Kokosfasern und Schilf.

Erhältlich ist die Broschüre „Dämmstoffe richtig eingesetzt“ von „die Umweltberatung“ für 5 Euro (plus 2,65 Euro Versandkosten) unter www.umweltberatung.at/onlineshop. Das Infoblatt „Wärmedämmung“ gibt es auf www.umweltberatung.at zum kostenlosen Download.

Österreich feiert 20 Jahre Fairtrade-Produkte

JUBILÄUM. Seit 20 Jahren unterstützt Österreich mit der Initiative „Fair Trade“ Kleinbauern und Plantagenarbeiter in Entwicklungsländern. Das Gütesiegel garantiert stabile Preise und ein sicheres Einkommen.

Was vor 20 Jahren mit einer Jutte-Tasche anstatt einer Plastiktüte begann, verfügt heute über 700 verschiedene Produkte: Fairtrade garantiert Produkte aus nachhaltigem Anbau zu fairen Preisen und vor allem fairen und sicheren Löhnen der Arbeiter. Nach dem Motto „Großes Tun mit einem kleinen Zeichen“ wird in Österreich heuer das 20-jährige Bestehen von Fairtrade gefeiert. Vielen Menschen ist vor allem der Kaffee oder die Schokolade mit dem Fairtrade-Gütesiegel ein Begriff. Aber die gemeinnützige Initiative, die 1993 in Österreich gegründet wurde und Mitglied bei Fairtrade International ist, bietet Produkte aus allen Sparten an: Bekleidung aus kontrollierte Bio-Baumwollanbau, Schmuck, Instrumente, Fruchtsäfte, Reis, Rohrzucker,

Bananen, Tee, Nüsse, Kosmetik oder Blumen. Die Produkte sind im Weltladen in der 8.-Mai-Straße sowie wie in nahezu allen Supermarktketten erhältlich. „Den Weltladen gibt es seit über 30 Jahren in Klagenfurt, unser erstes Fairtrade-Produkt vor 20 Jahren war Kaffee aus Nicaragua“, erzählt Claribel Hobitsch vom Weltladen.

Fairer Valentinstag

Ein Tipp für alle Männer zum Valentinstag am 14. Februar: Fairtrade-Rosen! Wer seiner Herzdame eine Freude machen möchte und dabei auch noch fair und nachhaltig handeln will, liegt damit genau richtig! Näheres dazu im Blumenfachhandel.

Der faire Handel hat sich in den letzten Jahren bewährt. Es wurde in Infrastruktur (lokale

Wasserversorgung, Bildung, Gesundheit oder Umwelt) investiert. Heute gehören rund 1,2 Millionen Kleinbauernfamilien und Beschäftigte zum Fairtrade-Netzwerk in 66 Ländern der Welt und profitieren so direkt vom fairen Handel, nähere Infos: www.fairtrade.at



FAIRTRADE
ÖSTERREICH

Wo dieses Logo drauf ist, ist Nachhaltigkeit drin.

Foto: Fairtrade Österreich



Claribel Hobitsch vom Weltladen freute sich über den Besuch von Umweltreferentin Stadträtin Mag. Andrea Wulz und Mag. Bernadette Jobst von der Abteilung Umweltschutz anlässlich des 20-jährigen Fairtrade-Jubiläums.

Foto: Stadtpresse/Glinik